

Regierungsratsbeschluss

vom 22. April 2025

Nr. 2025/641
KR.Nr. K 0034/2025 (BJD)

Kleine Anfrage Thomas Wenger (SVP, Gerlafingen): Bekämpfung von invasiven Neophyten Stellungnahme des Regierungsrates

1. Vorstosstext

Mit dem Regierungsratsbeschluss Nr. 2013/436 vom 12. März 2013 wurde die Strategie zur Eindämmung und Bekämpfung von invasiven Neophyten verabschiedet.

Der Kanton Solothurn geht mit invasiven Neophyten (gebietsfremde Pflanzen, die Gesundheits- oder Infrastrukturschäden verursachen oder einheimische Arten verdrängen) pragmatisch um. Ein geographisches Informationssystem als Monitoring Instrument ermöglicht es, die Ausbreitung dieser Pflanzen zu dokumentieren. Mit gezielten Bekämpfungsmassnahmen wird eingegriffen, wenn die Gesundheit der Bevölkerung, die Produktionsbedingungen der Landwirtschaft, die Nachhaltigkeit der Waldwirtschaft, die Funktion der Infrastruktur, Behinderung der Abflusskapazität von Gewässern oder die natürliche Artenvielfalt bedroht sind.

In der Übersicht «Bekämpfungsziele und Prioritäten von wichtigen invasiven Neophyten» sind unter anderem auch Bahntrasses und -böschungen erwähnt.

Die SBB hat im Thurgau 2024 folgendes beschlossen: «Aus Spargründen wurde beschlossen, dass verschiedene SBB-Strecken 2024 nicht gemulcht oder gemäht werden und auch keinerlei Neophyten-Bekämpfung stattfindet».

In diesem Zusammenhang wird der Regierungsrat gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wurde die Bekämpfung der invasiven Neophyten im Kanton Solothurn ordnungsgemäss durch die SBB ausgeführt?
2. Wurde die Bekämpfung der invasiven Neophyten im Kanton Solothurn ordnungsgemäss durch die BLS ausgeführt?
3. Wurde die Bekämpfung der invasiven Neophyten durch die Privatbahnen im Kanton ordnungsgemäss ausgeführt?

2. Begründung

Im Vorstosstext enthalten.

3. Stellungnahme des Regierungsrates

3.1 Allgemeine Bemerkungen

Die Bekämpfung invasiver Neophyten ist eine zentrale Massnahme zum Schutz der einheimischen Artenvielfalt, der land- und forstwirtschaftlichen Produktionsbedingungen sowie der Infrastruktur. Bahntrassen und -böschungen stellen dabei aufgrund ihrer linearen Struktur eine besondere Herausforderung dar.

Kantonsübergreifend werden derzeit Bemühungen unternommen, um die Situation zu klären und eine koordinierte Lösung für die Bekämpfung invasiver Neophyten entlang der Bahntrassen der SBB zu finden.

3.2 Zu den Fragen

3.2.1 Zu Frage 1:

Wurde die Bekämpfung der invasiven Neophyten im Kanton Solothurn ordnungsgemäss durch die SBB ausgeführt?

Nach Strategie der SBB werden auf deren Flächen gesundheitsschädliche und für den Bahnbetrieb problematische Arten bekämpft. In Naturschutzgebieten werden Neophyten bekämpft.

Auf Nachfrage bestätigt die SBB, dass sie für eine flächendeckende Bekämpfung aller problematischen Arten weder einen gesetzlichen Auftrag noch die finanziellen Mittel hat.

3.2.2 Zu Frage 2:

Wurde die Bekämpfung der invasiven Neophyten im Kanton Solothurn ordnungsgemäss durch die BLS ausgeführt?

Die Bekämpfung der invasiven Neophyten im Kanton Solothurn wurde durch die BLS nach den festgelegten Strategien und Vereinbarungen ordnungsgemäss ausgeführt. Die BLS verfolgt eine klare Vorgehensweise, die unter anderem die Bekämpfung von Neophyten auf Biodiversitätsflächen, die Bearbeitung von Kundenreklamationen sowie die Zusammenarbeit mit Gemeinden umfasst. Zudem werden Neophyten auch auf Projektflächen entsprechend den Vereinbarungen bekämpft.

Im Jahr 2024 wurden auf den Strecken Solothurn-Moutier und Solothurn-Burgdorf insgesamt rund 200 Stunden in die Bekämpfung der Neophyten investiert, wobei das Budget für 2025 dem gleichen Umfang entspricht.

3.2.3 Zu Frage 3:

Wurde die Bekämpfung der invasiven Neophyten durch die Privatbahnen im Kanton ordnungsgemäss ausgeführt?

Die Bekämpfung der invasiven Neophyten auf der Strecke Solothurn-Worblaufen wird durch die RBS in Zusammenarbeit mit einer Gartenbaufirma durchgeführt. Laut der vereinbarten Strategie erfolgt die Neophytenbekämpfung dreimal jährlich: im April, im Juni vor dem Mähen der Böschungen und im Herbst.

Im Jahr 2024 wurde die Bekämpfung erstmals in Zusammenarbeit mit einer Gartenbaufirma umgesetzt, mit einem jährlichen Budget von Fr. 40'000.00. Für das Jahr 2025 ist eine Fortführung mit der gleichen Vorgehensweise und einem ähnlichen Budgetrahmen eingeplant.

Die Oensingen-Balsthal-Bahn hat auf ihrer Strecke mithilfe eines Streckenläufers Stand und Anzahl der Neophyten kontrolliert. Auf dem ganzen Netz wurden Neophyten einzeln ausgerissen und fachgemäss entsorgt.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler

Bau- und Justizdepartement (bk)
Amt für Umwelt, hac (2025-203)
Parlamentsdienste
Traktandenliste Kantonsrat